

Berlin entwickeln - Wie werden Bezirke zum Schrittmacher für globale Nachhaltigkeit?

am 16.06.2015 im Rathaus Treptow

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

von 16:00 – 20:00 Uhr

Wie können die Berliner Bezirke zur nachhaltigen Entwicklung beitragen und damit ihrer weltweiten Verantwortung gerecht werden? Globale Gerechtigkeit fängt vor Ort an – ob bei fairer kommunaler Beschaffung, der Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements oder bei der Förderung eines zukunftsfähigen Ressourcenmanagements. Insbesondere bei der Aufnahme von Geflüchteten unterstützen die Berliner Bezirke derzeit intensiv das Land Berlin bei seinen Aufgaben und stehen auch hier in der Verantwortung.

Um die Transformation zu einer gerechteren und nachhaltigen Weltgesellschaft anzustoßen, arbeiten die Vereinten Nationen derzeit an einem neuen Rahmenwerk für eine globale nachhaltige Entwicklung für die Zeit nach 2015. Nun geht es darum, die Handlungsfelder der neuen Agenda auf der lokalen Ebene mit Leben zu füllen. Auf der Tagung werden wir konkrete Strategien und Aktionen zur Umsetzung in den Berliner Bezirken diskutieren. Dabei werden Kampagnen und Förderprogramme für die kommunale Entwicklungspolitik vorgestellt. Diese beziehen sich insbesondere auf die Bereiche Fairer Handel, Bildung/Volkshochschule und bezirkliche Städtepartnerschaften mit Kommunen in Ländern des Globalen Südens und der Türkei.

Eine Kooperationsveranstaltung der Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik beim Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V. und der Engagement Global gGmbH/ Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Zusammenarbeit mit der Engagement Global gGmbH Außenstelle in Berlin, den Kommunalpolitischen Bildungswerken, der Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit und dem Runden Tisch für Jugend, Soziales und Kultur Treptow-Köpenick.

Ansprechpartnerinnen:

Helena Jansen, Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik Berlin

030 - 61 20 91 65

helena.jansen@staepa-berlin.de

Elisabeth Bolda, Engagement Global gGmbH Außenstelle in Berlin

030 - 25482213

elisabeth.bolda@engagement-global.de

keine Teilnahmegebühr, **Anmeldung mit Angabe des gewählten Fachforums an
helena.jansen@staepa-berlin.de**

Programm

15:00 **Empfang bei Kuchen und einer fairen Tasse Kaffee oder Tee**

16:00 **Eröffnung und Begrüßung**

Peter Groos, Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick

Anita Reddy, Bereichsleitung, Engagement Global gGmbH

Helena Jansen, Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik

16:15 **Nachhaltige Entwicklung - Eckpunkte der deutschen
Position zur Post-2015- Agenda**

*MinR Dr. Ingolf Dietrich, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung, Sondereinheit „Nachhaltige Entwicklungsziele“*

16:30 **Talkrunde:**

**Flucht, Inklusion, Bildung für alle, Faire Beschaffung - wie werden Bezirke
zu Mitgestaltern der globalen Nachhaltigkeitsdebatte ?**

mit:

*Johannes Krassnitzer, Sekretariat für den Dialog zur Lokalisierung der Post-2015-Agenda
des United Nations Development Programme (UNDP), ART Initiative, Brüssel*

*Christiane Overmans, Stadtverordnete Bonn, Vorsitzende des Ausschusses für kommunale
Entwicklungszusammenarbeit des Deutschen Rats der Gemeinden und Regionen Europas,
Vizepräsidentin des Rats der Gemeinden und Regionen Europas*

Dr. Boniface Mabanza, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA

**Moderation: Patrick Leusch, Leiter Internationale Beziehungen, Deutsche
Welle Akademie, Bonn**

18:00 **Gespräch:**

Auswirkungen von Freihandelsabkommen auf Kommunen

mit:

*Detlef Raphael, Beigeordneter des Deutschen Städtetags, Leiter des Dezernats
Umwelt und Wirtschaft, Brand- und Katastrophenschutz*

18:30 Übergang in die Fachforen (Beschreibung unten)

18:45 – 6 Fachforen laden ein
19:45

Forum 1: Von fairer Beschaffung zu nachhaltiger Organisation des Verwaltungsalltags - wie einfach geht's?

Forum 2: Nachhaltigkeit durch Beteiligung - Ansätze aus Ruanda

Forum 3: Bildung für nachhaltige Entwicklung in bezirklichen Strukturen

Forum 4: Bezirkliche Städtepartnerschaften - Agenten für den Wandel?

Forum 5: TTIP vor Ort – Auswirkungen der transatlantischen Handels- und Investitionsabkommen auf Bezirke

Forum 6: Sozial nachhaltiges Zusammenleben – Migranten und Flüchtlinge in Berliner Bezirken

19:45 Abschluss im Plenum

20:00 Abendbuffet und musikalischer Ausklang

Moderation:

Patrick Leusch, Leiter Internationale Beziehungen, Deutsche Welle Akademie, Bonn

Es laden Sie ein:



Im Auftrag des



Bezirksamt
Treptow-Köpenick



Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Technologie
und Forschung
Landesstelle für
Entwicklungszusammenarbeit



Fachforen

Forum 1: Verwaltung nachhaltig organisieren - vom Alltagshandeln zu nachhaltiger Beschaffung im Bezirk

Die Notwendigkeit zukunftsorientierten Verhaltens ist fast jedem bewusst. Dennoch tun die Wenigsten von uns etwas dafür. Warum?

Unser Verhalten wird maßgeblich durch die Darstellungsweise verfügbarer Handlungsoptionen beeinflusst. Einfache Gestaltungsmaßnahmen können daher nachhaltiges Verhalten maßgeblich fördern oder auch verhindern.

So wird beispielsweise durch die Druckervoreinstellung „Doppelseitig Drucken“ rund 40 % Papier eingespart! Das Design von Kantinen steigert den Verbrauch von Obst um das Doppelte. Und auch Mülltrennung oder die Reduzierung von Verpackungsmaterial lassen sich durch derartige „Anstupser für Nachhaltigkeit“ wesentlich beeinflussen. Im Workshop werden konkrete Ideen vorgestellt, um auf einfache Weise nachhaltiges Handeln in einer Bezirksverwaltung anzustoßen. Anschließend gehen wir noch einen Schritt weiter:

Das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz verlangt die Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Kriterien in der Beschaffung. Die Berliner Bezirke stehen vor der Herausforderung eine ökologisch- und sozialverantwortliche Beschaffung angesichts knapper Ressourcen zu gestalten. In diesem Workshop werden best-practice Beispiele vorgestellt und Chancen, die sich aus einem sozial- und ökologisch verantwortlichen Einkauf für den Bezirk ergeben, aufgezeigt.

**Inputs: Georg Liebig, Nachhaltigkeitsbüro HU Berlin
Tina Gäbler, Weed (World, Economy, Ecology & Development) e.V.**

Kommentar und Moderation: Dr. Andreas Prüfer (Die Linke), Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, stellvertretender Bezirksbürgermeister, Lichtenberg

Forum 2: Nachhaltigkeit durch Beteiligung - Ansätze aus Ruanda

Ruanda verfolgt seit mehreren Jahren erfolgreich das Prinzip der Graswurzel-Entwicklung. Darunter fallen besonders die Maßnahmen, die die Zivilgesellschaft zum eigenen Handeln bewegen und somit gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen - die sogenannten "Home - Grown - Solutions". So halten Städte und Kommunen verschiedene gemeinnützige Aktivitäten ab, die zum Ziel haben die eigene Region nachhaltig zu entwickeln, die Umwelt zu schützen und soziale (Rand-) Gruppen zu stärken. Hier wollen wir andocken: Was können die Berliner Bezirke in Puncto "Nachhaltigkeit durch Beteiligung" von Ruanda lernen?

Denn gerade dieses kulturelle Verständnis trägt in der ruandischen Nachkriegsgesellschaft zur Entstehung eines großen Mitverantwortungsgefühls sowie Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei - zwei Faktoren, die für eine nachhaltige Entwicklung zwingend notwendig sind.

**Input: Elisabeth Kaneza, Politologin
Kommentar: Peter Groos, Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick
Moderation: Melanie Hernandez-Sanchez, Impuls - Agentur für angewandte Utopien e.V.**

Forum 3: Bildung für nachhaltige Entwicklung in kommunalen Strukturen

*Die Mobilisierung von Bildung und Lernen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verlangt verstärktes Handeln auf lokaler Ebene. Die Verankerung einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist daher eine der Schlüsselaufgaben verschiedener kommunaler Institutionen. Besonders die Jugend-, Bildungs- und Kulturarbeit scheinen hierfür geeignete Bereiche darzustellen und zu den Schrittmachern eines gesellschaftlichen Paradigmenwechsels zu gehören. Im Workshop werden anhand der Beispiele **Bildung durch Fairen Handel - die Fair Trade Town Kampagne** und **Globales Lernen in der Volkshochschule** Ansätze zur Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in kommunalen Handlungsfeldern vorgestellt.*

**Inputs: Arzu Altug, Fachbereich Bildung & Qualifizierung, VHS Hannover
Katharina Wyss, Social Designerin, ehem. Mitglied der Fair Trade Town -
Steuerungsgruppe Pankow**

**Kommentar: Volkmar Lübke, Vorstandsmitglied in der Verbraucherzentrale Berlin und beim
TransFair e.V.
Alexander Kaas Elias, Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-
Wilmerdorf, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Sprecher für Arbeit und Soziales**

**Moderation: Nicole Gifhorn, Fachpromotorin für Globales Lernen, Bündnis Eine Welt Schleswig-
Holstein e.V.**

Forum 4: Bezirkspartnerschaften - Agenten für den Wandel?

Welche Rolle spielen Ansätze einer Politik der Nachhaltigkeit in Städtepartnerschaften? Welche Anknüpfungspunkte ergeben sich daraus für eine politische Weiterentwicklung der transnationalen Politik von Kommunen? Ökologie, Umweltschutz, Fairer Handel, Migration, aber auch politische Partizipation und kommunale Daseinsvorsorge können in transnationalen Beziehungen auf lokaler Ebene eine zentrale Rolle spielen. In diesem Workshop wird diskutiert, wie diesen Themen in Städtepartnerschaften dialoghaft begegnet werden kann. Anhand konkreter Beispiele wird außerdem aufgezeigt, welche Fördermöglichkeiten es für Projekte und Jugendaustauschprogramme im Rahmen von Städtepartnerschaften mit Kommunen in sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländern und mit Kommunen in der Türkei gibt.

mit:
**Albert Statz, Mitglied des Beirats für Nachhaltige Entwicklung Brandenburg von 2008 - 2014
Martin Kesting, EU-Beauftragter, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Cornelia Hufeisen, Projektkoordination ASA-Kommunal, Engagement Global gGmbH**

Moderation: Ingo Siebert, August-Bebel-Institut, Geschäftsführer

Forum 5: TTIP vor Ort - Folgen der transatlantischen Handels- und Investitionsabkommen auf Bezirke

Nachhaltiges Wirtschaften im Sinne der Post-2015-Agenda verlangt eine wirtschaftspolitische Gestaltung auf kommunaler und bezirklicher Ebene - zum Beispiel die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien im öffentlichen Einkauf, oder die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Die Stadt Berlin und ihre Bezirke befürchten, dass diese Gestaltungsspielräume in den aktuellen Verhandlungen um Handels- und Investitionsschutzabkommen, wie TTIP und CETA, aufs Spiel gesetzt werden. Sie selbst sind von den Verhandlungen ausgeschlossen.

Wir wollen folgende Fragen konkretisieren: Inwieweit sind die Stadt Berlin und ihre Bezirke von den Handels- und Investitionsschutzabkommen, CETA und TTIP (soweit Informationen vorliegen), betroffen? Wie können sie sich in den Prozess einbringen?

Input: Maritta Strasser, Campact e.V.

Dr. Kay Ruge, Deutscher Landkreistag

Moderation: Julia Otten, Fachpromotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften in globalen Lieferketten, Germanwatch e.V.

Forum 6: Sozial nachhaltiges Zusammenleben – Migranten und Flüchtlinge in Berliner Bezirken

Deutschland ist eine Migrationsgesellschaft. Um welche Migrations- oder Fluchtgründe es sich auch immer handelt – die Menschen, die nach Deutschland kommen, leben in den Kommunen des Landes und gestalten das Zusammenleben mit. Die Zusammenarbeit, die Einbindung der Kompetenzen und Erfahrungen von Migrantinnen, Migranten und Eine-Welt-Akteuren stärkt die kommunale Entwicklungspolitik. Das kulturelle Verständnis auf beiden Seiten wächst durch gemeinsame Ziele und gemeinsame Projekte. Im Workshop wird diskutiert, welche Potenziale Migrant/innen und Flüchtlinge für ein entwicklungspolitisches Engagement mitbringen und wie durch Kommunen sozial nachhaltiges Zusammenleben mitgestaltet werden kann. Gute Praxisbeispiele sollen veranschaulichen, wie ein gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement, in dem die Kenntnisse und Fähigkeiten von Migrant/innen und Flüchtlingen miteinfließen aussehen kann.

Köln ist Preisträger des Wettbewerbs „Kommune bewegt die Welt“ und zeichnet sich durch ein hohes Engagement migrantischer Organisationen aus. Gute Vernetzung und Offenheit durch die Kommune schaffen die Basis dafür.

Input: Linda Sloane, Büro für Internationale Angelegenheiten im Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Köln

Kommentar: NN

Moderation: Marie-Claude Bianco taz, die tageszeitung